



»Herrnhuter Academy School« in Mwera mit zahlreichen Neuanmeldungen



Die »Herrnhuter Academy School« in Mwera, Sansibar öffnete am vergangenen Montag nach den Weihnachtsferien wieder ihre Türen für das neue Schuljahr. Schulleiter Rev. Owden Ndile berichtet voller Freude von den zahlreichen neuen Schulanmeldungen durch die die Anzahl an Schülerinnen und Schüler auf insgesamt knapp 300 angestiegen ist. Und die Wartelist

für weitere Anmeldungen ist lang. »So langsam müssen wir uns Gedanken über die Schulbusse machen, die verfügbaren Plätze reichen nicht mehr aus« berichtet Rev. Ndile glücklich. Gut das in naher Zukunft weitere Bauprojekte auf dem Gelände der Schule anstehen und somit noch mehr Kinder von diesem Bildungsprojekt profitieren können. Die Herrnhuter Missionshilfe gratuliert dem gesamten Team vor Ort für diese erfreulichen Ereignisse.

Retrait der Sternberg-Mitarbeitenden in Jericho



Das Team der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Förderzentrums der weltweiten Brüder-Unität auf dem Sternberg bei Ramallah (Palästina) war von der Einrichtungsleitung für Mittwoch/Donnerstag den 5./6. Januar 2022 in das »[Jericho Resort Village](#)« im etwa 50 Kilometer entfernten Jericho im Jordangraben eingeladen worden. Die beiden Tage waren bewusst nicht als Weiterbildung, sondern als Retrait angelegt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollten die Möglichkeit bekommen, ihr individuelles Stressniveau

zu verringern sowie die Herausforderungen, Erfolge und Misserfolge der Einrichtung im zu Ende gegangenen Jahr 2021 kritisch zu reflektieren. Zu den Herausforderungen, mit denen die Mitarbeitenden in ihrem Alltag umgehen müssen, gehört nicht nur die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in der Einrichtung sowie bei der ambulanten Dorfarbeit, sondern auch die politische Situation in der von Israel besetzten Westbank.

Missionsvereinbarung nun auch in Spanisch



Auf den Internetseiten der weltweiten Brüder-Unität wurde Ende Dezember 2021 vom Unitätsgeschäftsführer Jørgen Bøytler, Dänemark, das »Unity Mission Agreement«, das bisher nur in englischer Sprache ([hier](#)) deutscher Sprache ([hier](#)) bzw. Englisch-Deutsch ([hier](#)) vorgelegen hatte, nun auch in spanischer Sprache veröffentlicht ([hier](#)). Das »Unity Mission Agreement« war nach der dritten Missionskonferenz der weltweiten Brüder-Unität 2017 in Kapstadt (Südafrika), veröffentlicht worden. Die ersten beiden Missionskonferenzen der weltweiten Brüder-Unität

fanden 1994 in Miami (USA) und 2001 in Herrnhut (Deutschland) statt. Eine vierte Missionskonferenz der weltweiten Brüder-Unität soll gemäß eines kürzlichen Beschlusses des Unitätsvorstandes im Jahre 2024 stattfinden. Die Übersetzung ins Spanische war deshalb notwendig, weil weltweit der Anteil der Spanisch sprechenden Mitglieder der Brüder-Unität stark zunimmt.

Brüdergemeinde Nain (Labrador) wurde 250 Jahre alt



Erst jetzt erreichte die Herrnhuter Missionshilfe ein kurzer [Bericht](#) von der 250-Jahr-Feier der Brüdergemeinde Nain in Labrador. Nain wurde am 13. August 1771 von Herrnhuter Missionaren gegründet. Der Ort gilt als eine der ältesten dauerhaften Inuit-Siedlungen in Kanada. Er wurde erst 1970 eine eigenständige Stadt. Zum Jubiläum, das u. a. mit einem Liebesmahl und einer Parade gefeiert wurde, blickten

die Menschen darauf zurück, wie sich ihr Leben – nur selten zum Besseren – verändert hat, und fragten sich, was die Zukunft bringen mag. Sam Dicker (67), in Nain geboren, meinte, die gravierendste Veränderung sei nicht die Einführung des Fernsehens, sondern der Übergang vom Hundeschlitten zum Schneemobil gewesen. Er wünschte sich, dass mehr junge Leute in der Region lebten. Bei den Feiern wurde der Jugendliche Shawn Solomon mit der Labrador-Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet. Er hatte das Kind Terrence Merkuratsuk schon 2017 aus eiskaltem Wasser gerettet. In Nain gab es im Jahre 2021 sehr viele Covid-19-Todesfälle.

Einladung zum »Moravian Moves Festival«



Gut 300 Jahre nach der Gründung von Herrnhut ist die Jugend der weltweiten Brüder-Unität zu einer Begegnung in die Oberlausitz eingeladen. »Moravian Moves Festival – 300 years Herrnhut« ist der Name der Veranstaltung, die vom 17. bis 21. August 2022 stattfindet. Eine Website mit Informationen und einem Anmelde-Tool sowie ein spezieller Facebook-Auftritt wurden kürzlich freigeschaltet. Siehe [hier](#) und [hier](#). Die Kosten für die Teilnahme betragen pro Person 140 bis

190 Euro, je nach Anmeldetermin. In den Informationen auf der Website heißt es: »Euer Ticket beinhaltet die Unterbringung auf einem Campingplatz. Wenn Du eine andere Unterkunft benötigst, dann kannst Du Dich gern umschaun. In und um Herrnhut gibt es

einige Pensionen, Ferienwohnungen, Hotels und andere Unterkünfte. Das Festival findet im Zentrum von Herrnhut statt. Die Campingplätze und das Konferenzhaus sind nur wenige Gehminuten vom Veranstaltungsort entfernt. Alle Standorte gehören entweder der Brüdergemeinde, der Zinzendorfschule oder der Stadt Herrnhut«.

Brüder-Unität tritt für Rettung der Flüchtlinge an der EU-Außengrenze ein



EVANGELISCHE
BRÜDER-UNITÄT
HERRNHUTER BRÜDERGEMEINE

Eine Woche vor Weihnachten 2021 hat sich die Direktion der Evangelischen Brüder-Unität mit einem Schreiben an die Europäische Kommission, an die Regierung der Niederlande und an die deutsche

Bundesregierung gewandt und auf die Lage der Flüchtlinge an der EU-Außengrenze nach Belarus aufmerksam gemacht. Die herausfordernde Lage, die Europa destabilisieren soll, darf nicht dazu führen, wesentliche europäische Werte wie Freiheit, Menschenrechte und Demokratie zu missachten oder auszuhöhlen. Wörtlich heißt es: »Wir glauben an den, der zu denen draußen vor das Tor gegangen ist, wo kein Recht mehr gilt und keine Würde (Hebr. 13,12-14). Wir glauben an den, der dorthin gegangen ist, wo die Menschen ausgesetzt und eingekesselt sind: in der Kälte, im Schlamm, zwischen Stacheldraht. Von dort, aus dem Grenzland, erreicht uns Jesus Stimme. Er schreit zum Himmel«. [Hier](#) das ganze Schreiben.

60 Jahre »Emmy-Berthold-Schule« der Brüdergemeine auf Curaçao



Die Brüdergemeine in Surinam, zu der auch die Arbeit auf der niederländischen Antillen-Insel Curaçao gehört, feierte kürzlich ein kleines Jubiläum. Die »Emmy-Berthold-Schule« in Suffisant wurde am 8. Januar 2022 vor 60 Jahren in besonderer Zeit aus Dankbarkeit gegenüber der Bevölkerung von Curaçao gegründet. Diese Bevölkerung hatte jahrzehntelang Gastarbeiter aus Surinam in großer Zahl freundlich aufgenommen. Beschäftigung fanden diese Gastarbeiter vorwiegend in der Ölindustrie. Sie blieben im Lande, als dieser

Industriezweig sie nicht mehr benötigte. Die Schule erhielt ihren Namen nach einer verdienten Herrnhuter Missionarin, selber Missionarskind, die 30 Jahre lang den ersten Kindergarten der Brüdergemeine in Paramaribo, Surinam, leitete. Die 1962 gegründete Schule fand unter der Bevölkerung von Curaçao von Anfang an großen Zuspruch, weshalb sie erst erweitert wurde und dann in einem Neubau unterkam. Die ganze Geschichte in deutscher Übersetzung [hier](#).

Neu: »Early Childhood Centre« der Brüdergemeinde auf Jamaika



Dr. Andrea Wilson, stellvertretende Direktorin des »[Bethlehem Moravian Colleges](#)« in Malvern/St. Elizabeth auf Jamaika, Lowel Morgan, Vorstandsvorsitzender des renommierten Colleges; der Bischof der Brüdergemeinde Devon Anglin, Robert Nesta Morgan, Staatsminister für Bildung der Republik Jamaika, sowie Billy Heaven, der Vertreter der Baufirma, weihten am 6. Dezember 2021 das neue Frühkindliche Ausbildungszentrum (»Early Childhood Centre«) des schon 160 Jahre alten Colleges ein. Der

neue Ausbildungszweig für Erzieherinnen und Erzieher kostete 40,3 Mill. Jamaika-Dollar (ca. 230.000 Euro). »Das Leuchtfener des Colleges wird weiterhin leuchten«, versprach die stellvertretende Direktorin bei der Einweihungszeremonie. »Geld, das für frühkindliche Bildung ausgegeben wird, ist nie ein Kostenfaktor, es ist immer eine Investition«, meinte der Bildungsminister. Das College befindet sich z. Zt. im Übergang von einer dreijährigen Diplom-Ausbildung zu einem vierjährigen Bachelor-Studiengang. Mehr in einem Zeitungsartikel [hier](#).

Instrumente für die Jugend der »Bethel Iglesia Morava« in Honduras



Das »Board of World Mission« der Brüdergemeinde, die nordamerikanische Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe, beschaffte im Jahre 2021 einige moderne Musikinstrumente für die Jugendgruppe der »Bethel Iglesia Morava« in Paptalaya, Region Gracias a Dios, in Honduras. Diese Jugendgruppe besteht schon seit 2015. Damals sammelte die Brüdergemeinde in Honduras junge Menschen, die sich in schwierigen Lebenslagen befanden, half ihnen und

brachte ihnen somit Gottes Liebe. Inzwischen sind die Jugendlichen soweit, dass sie das gottesdienstliche Leben in Honduras bereichern können – jetzt auch mit den gespendeten Instrumenten. Die Jugendlichen sandten ein kurzes Video von einem ihrer Auftritte (siehe [hier](#); 3 Min.) und schrieben dazu: »Genießt dieses Video vom Auftritt unserer Jugendmusikgruppe. Wir freuen uns, dass wir mit unseren Instrumenten christliche Lieder begleiten können«.

Video vom Jubiläumsgottesdienst in Ahuas



Vom Gottesdienst zur 75-Jahr-Feier der »Clinica Evangelica Morava« in Ahuas, Honduras, am 8. Dezember 2021, der im Wesentlichen online gefeiert wurde, gibt es [hier](#) eine Video-Aufzeichnung (52 Min.). Zu Worte kommen in dem Gottesdienst neben den indigenen Mitarbeitenden der Klinik, die gemeinsam mit der Gray-Family singen und musizieren, Justin Rabbach, der Direktor des »Board of World Mission« (BWM) der Brüdergemeinde in Nordamerika, die beiden

früheren langjährigen Klinik-Chefs Rick Nelson und Dr. Benno Marx, der auch über Jesu Bergpredigt spricht, sowie die frühere Mitarbeiterin Lisa Pampe, die die Fürbitten verliest. Den Segen spricht Bischof Samuel Gray. Zur Arbeit der Klinik und zum Jubiläum siehe auch das »[Ahuas Spotlight](#)« auf den Webseiten des BWM. Im Vorfeld waren Spenden für die Klinik erbeten worden mit dem Spendenziel 75.000 US-Dollar, 1.000 US-Dollar für jedes Jahr der Klinik.

Lamm-Signet auf den Knien gemalt



Am Heiligen Abend 2021 veröffentlichte das »Board of World Mission« der Brüdergemeinde, die Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe in Nordamerika, auf seinen Facebookseiten eine Abbildung des Symbols der Brüder-Unität, des Lammes mit der Siegesfahne. Die [Abbildung](#) stammt aus der »Clinica Evangelica Morava« in Ahuas an der honduranischen Mosquitia. Die Umschrift um das Siegeslamm lautet auf Deutsch: »Unser Lamm hat gesiegt; lasst uns ihm folgen«. Unter der Abbildung findet sich ein kurzer Kommentar von Barbara Nelson: »I painted that last

time I was in Honduras. It is on a lower part of the door so I painted it on my knees«. Erstmals taucht das Siegeslamm 1541 in einem Gesangbuch der alten Böhmisches Brüder auf. Deren Bischöfe hatten das Siegeslamm in ihrem Siegel. Weltweit existieren mindestens 200 Darstellungen des Siegeslammes, die sich nur geringfügig voneinander unterscheiden.

Botschaft aus dem Pfarramt der Brüdergemeinde in Chiclayo, Peru



Die noch junge Brüdergemeinde in Peru arbeitet unter anderem in einem Armenviertel der Großstadt Chiclayo (knapp 280.000 Einwohner). Dort wurde vom Pfarramt folgende Predigt gehalten (Auszug): »Kein Mensch kann das Leben eines anderen Menschen komplett kontrollieren. Keine Regierung kann ihr Volk komplett kontrollieren. Gott hat uns Freiheit geschenkt. Er bricht nicht unseren Willen und beschneidet nicht unsere Rechte. Er respektiert unsere Entscheidungen. Doch bedenken wir, was Gott sagt (5. Mose 30,19f): Ich habe

euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt, dass du das Leben erwählst und am Leben bleibst, du und deine Nachkommen, dass du den HERRN, deinen Gott, liebst und seiner Stimme gehorchst und ihm anhangest. Denn das bedeutet für dich, dass du lebst und alt wirst und wohnen bleibst in dem Lande. Unser Land Peru gehört Christus! Es lebe unser Land Peru!«

Von der Brüdergemeinde in Burundi



Im Status einer Missionsprovinz der weltweiten Brüder-Unität arbeitet die »Moravian Church in Burundi«, geleitet von Pfarrer Pascal Benimana in Bujumbura. Unterstützung erfährt die junge Kirche einerseits von der benachbarten Westprovinz der Brüdergemeinde in Tansania, andererseits von der »Broedremenighedens Danske Mission«, der dänischen Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe. Burundi gehört zu den ärmsten Ländern der Welt, 75 Prozent der Bevölkerung gelten als arm. Die Brüdergemeinde im Burundi entstand

nach dem Abkommen von Arusha (2000), mit dem der jahrzehntelange Konflikt zwischen den Bevölkerungsgruppen der Hutu und Tutsi beendet wurde. Flüchtlinge aus Burundi, die während der Kriege Zuflucht in Tansania gefunden und dort die Brüdergemeinde kennengelernt hatten, brachten Letztere in ihre Heimat mit. Bilder vom Kindergottesdienst [hier](#); Kurzvideo vom Gottesdienst [hier](#).

Wiedereinweihung des Kirchensaales in Port of Spain



Die festliche Wiedereinweihung des Kirchensaales der »[Memorial Moravian Church](#)« in Port of Spain (Trinidad and Tobago) nach Renovierungsarbeiten fand am Sonntag, dem 12. Dezember 2021, statt. Zur Ehre Gottes stellte Bischof Dr. Kingsley Lewis den Raum wieder in Dienst. Er meinte: »Unser Gott wirkt Wunder. Wir bezeugen, dass er mitten in der Corona-Krise, während der die Kirchentüren zumeist geschlossen bleiben mussten, uns alles geschenkt hat, was wir brauchten, um

unsere Kirche zu renovieren. Vielen Dank für alles Mittun sowie für alle Gebete und alle Geldspenden. Lasst uns diesen Ort nun immer mit unserer Anbetung und unserem Lobpreis füllen«. Einige Tage später fanden im renovierten Kirchensaal noch ein Konzert des Kinderchores (19. Dezember 2021, Video [hier](#), 19 Min.) und ein spezieller Danksagungs-Gottesdienst (26. Dezember 2021, Video [hier](#), 61 Min.) statt.

Neujahr in der »Großen Stadtkirche« in Paramaribo



Fast zwei Stunden dauerte der Neujahrsgottesdienst 2022 in der »Großen Stadtkirche« (30 m Länge x 19 m Breite x 11 m Höhe) im Zentrum von Paramaribo, der hölzernen Hauptkirche der Brüdergemeine in Suriname, deren Grundstein schon 1778 gelegt wurde und mehrere Umbauten erfuhr. Aufgrund der Covid-19-Pandemie war die Kirche mit ihren zwei Emporen und bis zu 1.500 Plätzen zwar längst nicht so voll besetzt wie in anderen Jahren, dafür wurde der Gottesdienst live im Internet

übertragen (siehe [hier](#) in Niederländisch; zur Geschichte der Kirche siehe [hier](#), S. 18-21, in Englisch). So wie die Brüdergemeine in Suriname viele nationale und kulturelle Wurzeln hat, so war auch die Ausgestaltung dieses Neujahrs-Gottesdienstes mit Wort, Musik und Gesang außerordentlich vielfältig. Am Schluss antworteten die Anwesenden auf die Worte des Pfarrers »Unser Lamm hat gesiegt!« mit einem dreifachen: »Wir wollen ihm folgen!«.

Zum 28. Mal: »Suriname Kalender«



Seit 1994 gibt die in den Niederlanden ansässige »[Stiftung Surinamekalender](#)« einen gleichnamigen Bildkalender heraus, mit dem zumeist kleine Projekte in den Bereichen Bildung, Soziales und Gesundheit in Suriname unterstützt werden. Die Auflage schwankte im Erscheinungszeitraum zwischen 3.500 und 6.000 Exemplaren; der jährliche Erlös des Kalenderverkaufs betrug zwischen 5.000 Euro und 10.000 Euro. Immer wieder wurden mit dem Kalender auch Projekte der Brüdergemeine in Suriname unterstützt, meist mit Beträgen zwischen 500 Euro und 1.000 Euro. Die

Stiftung, die von der Niederländerin Nel Ton mit vielen Kontakten nach Suriname aufgebaut wurde, kooperiert mit der »Zeister Missionsgesellschaft«, der Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe in den Niederlanden. Der Kalender kostet in diesem Jahr 14,95 Euro zzgl. Kosten für Porto und Versand. Ein Bestellformular gibt es [hier](#). Der Kalender zeigt nicht die Bilder von Profi-Fotografen, sondern Bilder, die Suriname-Liebhaber einreichen können.

Von einem besonderen »Weihnachtsbaum« in Genadendal



Auf den Facebookseiten der Brüdergemeine in Südafrika war kürzlich von einem besonderen, weiß strahlenden Weihnachtsbaum die Rede. Dieser »Weihnachtsbaum« ist in Wirklichkeit der Abkömmling eines Birnbaumes, den der aus Mähren stammende Herrnhuter Missionar Georg Schmidt nach 1738 pflanzte. Um die Weihnachtszeit herum – im südafrikanischen Sommer – blüht dieser Birnbaum in hellem Weiß. Als einziger Herrnhuter Missionar wurde Georg Schmidt vom Grafen

N. L. von Zinzendorf 1737 ganz allein zur Missionsarbeit ans Kap der guten Hoffnung (damals niederländische Kolonie) geschickt, wo er alsbald Kontakt zu den einheimischen Khoi-Khoi und Khoi-San fand und in der Baviaanskloof (Paviansschlucht) die

Missionsstation Genadendal gründete, die älteste Missionsstation in Südafrika, die zeitweise dieselbe Bedeutung wie Kapstadt erlangte. Im Segen unter den Indigenen arbeitend und diese vieles lehrend, schlug Georg Schmidt die heftige Feindschaft der Weißen entgegen, weshalb er das Land nach wenigen Jahren verlassen musste. Erst als Südafrika von den Niederlanden an Großbritannien kam, durften wieder Herrnhuter Missionarinnen und Missionare ins Land. Mehr zu diesem einmaligen Weihnachts-Birnbaum [hier](#).

»Stille Nacht« in der Brüdergemeinde in Leh, Ladakh



Unterlegt mit Texten in Ladakhi sowie mit einigen Bildern vom historischem Kirchlein sowie vom neuen Gemeindezentrum der Brüdergemeinde in Leh, Ladakh, gibt es [hier](#) einen Weihnachtsgruß aus Nordindien. Der Jugendchor der Brüdergemeinde Leh singt »Silent Night« (Stille Nacht) in einem »Christmas Special« (Weihnachtsgottesdienst) der »Leh Moravian Church«. Die alte Kirche der Brüdergemeinde in Leh im Grenzgebiet von Pakistan, China und Tibet entstand bald

nach 1885, als die ersten Herrnhuter Missionarinnen und Missionare in die Stadt kamen, und war damals die höchstgelegene christliche Kirche in ganz Indien. Das neue Gemeindezentrum der Brüdergemeinde in unmittelbarer Nähe zum alten Kirchlein, das viele traditionelle Architektur-Merkmals aufnimmt (siehe [hier](#)), wurde 2015 u. a. durch Bischof Theodor Clemens aus Herrnhut eingeweiht. Die Brüdergemeinde in Leh ist jung und im Wachsen begriffen.

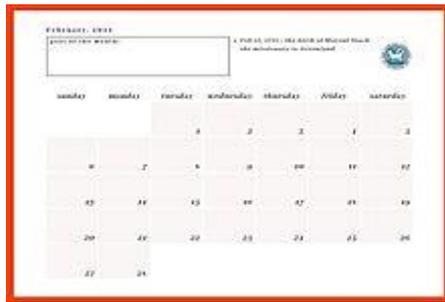
Weihnachten im Betsaal in Riņģi



Ein Facebook-Post der Brüdergemeinde in Lettland zeigt Arnis und Ivita Dāme, die Verantwortlichen für die Herrnhuter Versammlungen in der Region Smiltene, wie sie den Betsaal in Riņģi (bei Smiltene) aus dem Jahre 1879 für den Gottesdienst am ersten Weihnachtsfeiertag schmücken. Der Betsaal und das schöne Freigelände rings um den Saal trugen in den letzten Wochen des Jahres 2021 ein zartes Winterkleid. Siehe [hier](#). Arnis Dāme tut seine Dienste ehrenamtlich; er war beim Wiederaufbau der Brüdergemeinde in Lettland nach der

politischen Wende fast von Anfang an dabei. Der Betsaal in Riņģi ist einer von knapp 200 Herrnhuter Sälen, die es im 18. und 19. Jh. im heutigen Lettland und Estland gab. Die allermeisten Säle existieren nicht mehr. Ab und zu wird ein Saal »wiederentdeckt«, der in der kommunistischen Zeit als Scheune, als Kolchos-Kulturhaus oder als Schule zweckentfremdet und nach Massendeportationen der Frommen nach Sibirien - und ihrem Sterben dort - vergessen wurde.

Unitätsjugendbüro veröffentlicht Terminkalender 2022



Das im Jahr 2016 gegründete »Unitätsjugendbüro« unter Leitung der tschechischen Lehrerin Jiřina Kaletová, bis 2021 noch Čančíková, bietet der Jugend in der weltweiten Brüder-Unität erstmals einen Monats-Terminkalender zum Selber-Ausdrucken an. Download im PDF-Format [hier](#). Das Besondere an diesem Kalender ist die Tatsache, dass neben dem Monatsnamen einige besondere Gedenktage der Brüder-Unität erwähnt werden. Das beginnt mit dem 1. Januar (»1731 First published Daily Texts - Losungen«), das

geht über den 28. März (»1592 Birth of Jan Amos Komenský, a teacher and bishop oft he UF«) und das endet mit dem 13. November (»1741 The proclamation in all congregations that Jesus Christ is chosen Chief Elder of the Moravian Church«). Der Kalender eröffnet außerdem jedem und jeder Jugendlichen die Möglichkeit, in ein separates Feld monatlich ein »Goal oft he month« einzutragen.

Kurzmeldungen

1. Am Vorabend des Jubiläums »300 Jahre Herrnhut« bietet das Unitätsarchiv einen Kalender (deutsch/englisch) mit Fotos des Herrnhuter Fotografen Josef Ernst Marx (1870-1946) zum Preis von 14,90 Euro im Unitätsarchiv und in der Comenius-Buchhandlung Herrnhut an. Siehe [hier](#). Darüber hinaus ist eine CD »Herrnhuter Weihnacht« auf der Grundlage von Notenmaterial aus dem Unitätsarchiv u. a. in der Comenius-Buchhandlung Herrnhut erhältlich. Mehr zur CD [hier](#).
2. Die nächste Online-Konferenz der Jugendleiter in der weltweiten Brüder-Unität ist für den 22. Januar 2022 um 15 Uhr GMT (bitte die eigene Zeitzone prüfen) geplant und wird von Will Cuthbert, Jugendvertreter aus der Unitätsprovinz Costa Rica, geleitet. Teilnahme ggf. [hier](#). Meeting-ID: 836 2621 9812; Passwort: 583699.
3. Der Ertrag der missionarischen Aktivitäten der Brüdergemeine in den Niederlanden im August und September 2021 betrug 10.000 Euro. Aufgrund der Covid-19-Pandemie fand – wie schon 2020 – kein zentrales Missionsfest in Zeist statt, vielmehr waren die Gemeinden aufgefordert worden, bei dezentralen Veranstaltungen die Mission in den Mittelpunkt zu stellen. Das eingenommene Geld fließt dem Schulfonds der Brüdergemeine in Surinam zu.
4. In einem Weihnachtsgruß 2021 der Unitätsprovinz Suriname heißt es: »Wenn wir »Frieden auf Erden« singen, geht es nicht um Wohlstand, sondern um Wohlergehen. Es geht um die Gesamtheit der positiven Erfahrungen, die nicht vorübergehend, sondern ewig sind. Es geht um Ordnung im persönlichen Leben und in der Gesellschaft. Das Kommen Jesu Christi in diese Welt ist nichts Beliebigen, es hat einen konkreten Zweck. Es bedeutet Hoffnung und Leben für Mensch und Natur. Solche Hoffnung lässt uns im gegenwärtigen Moment ruhig werden«.
5. Die südafrikanischen Bischöfe der Brüdergemeine in Südafrika (S. Ngqakayi, A. Joemath, E. Moos und L. Mcubusi) sowie Dr. A. Swart und D. Meyer haben auf den Webseiten der [Unitätsprovinz Südafrika](#) sieben Meditationen zum neuen Jahr 2022 veröffentlicht. Diese stehen mit Bezug zur Jahreslosung aus Johannes 6,37 unter der Überschrift: »Gott wird dich nie hinauswerfen«. Siehe [hier](#).
6. Der Vorstand der »Herrnhuter Mission Schweiz« hat kürzlich beschlossen, dem Corona-Hilfsfonds der Herrnhuter Mission, mit dem vor allem die Brüdergemeine in Ostafrika unterstützt wird, insgesamt 6.000 Schweizer Franken zukommen zu lassen. Das Geld wurde

frei, weil in den Jahren 2020 und 2021 keine Ausgaben für Besucherinnen und Besucher aus Übersee zu entstanden waren.

7. Weil das einfache Kirchlein der Brüdergemeine in Haflong (Nordindien, Bundesstaat Assam) eingestürzt ist, macht sich ein rascher Neubau erforderlich. Die Britische Unitätsprovinz, die als »Patin« der Brüdergemeine in Asien fungiert, hat ihre Mitglieder zu Spenden für den Neubau aufgerufen.
8. Joachim Kreusel, deutschstämmiger Bischof der Brüder-Unität mit beinahe lebenslangem Dienst in der Britischen Unitätsprovinz, hat zum Jahreswechsel 2021/22 einen Brief veröffentlicht. Download [hier](#).
9. Die Herrnhuter Sozietät Basel hat in der Advents- und Weihnachtszeit 2021/22 insgesamt 588 CHF (563 Euro) für die theologische Ausbildung der Brüdergemeine in Tansania gesammelt. Herzlichen Dank!
10. Die noch junge Herrnhuter Arbeit in Genf (»Geneva Moravian Fellowship«) versteht sich als internationale englischsprachige protestantische Gemeinschaft. Sie wird geleitet von Winelle Kirton-Roberts, eine aus der Karibik stammenden Pfarrerin der Brüdergemeine. Seit einigen Monaten verfügt sie über einen eigenen Facebook-Auftritt (siehe [hier](#)), über den auch regelmäßig englischsprachige Gottesdienste zu verfolgen sind.
11. Als auf den Facebook-Seiten des »Board of World Mission« der Brüdergemeine in Nordamerika die Herrnhuter Arbeit auf Kuba kurz vorgestellt wurde (siehe [hier](#)), gingen Grüße, Neujahrswünsche und Kommentare aus der ganzen Welt ein: viele kamen aus den USA, aber einzelne auch aus Lilongwe (Malawi), aus Liberta (Antigua), aus Limón (Costa Rica) und aus Calgary (Kanada).